

**Stadt Remscheid
Jugendrat
Die Vorsitzende**

Sitzung Nr.
JuR/054/2015

Remscheid, 13.03.15

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Jugendrates

am Dienstag, dem 24.03.2015, um 18:00 Uhr

in Remscheid, Alleestr. 66, Sitzungssaal, Zimmer 316

gez.
Anne Marie Faßbender
Vorsitzende

gez.
Brita Günther
Schriftführerin

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 24.02.2015
- 3 Freizeitanlage Kräwinkler Brücke - Neuer Betreiber
Gast: Herr Ralf Barsties
- 4 Vorstellung der Deutsch - Indischen Gesellschaft Remscheid
Gast: Frau Helma Ritscher und Frau Hager
- 5 Vorstellung des Projektes "Kulturrucksack - Auf den Spuren der
Metallverarbeitung in Remscheid - was hat das mit meinem Handy zu
tun?"
Gast: Frau Ute Lennartz-Lembeck, Musik- und Kunstschule
- 6 Bericht aus dem Kinder- und Jugendrat NRW
- 7 Berichte aus den Projektgruppen
 - 7.1 United Soccer
 - 7.2 United Flags Reloaded
 - 7.3 JugendART
 - 7.4 Asyl
- 7.5 15/1044 Managementplanung 2011 - 2014, Bericht erstes bis viertes Quartal 2014
- 8 Sachstand: Parkour
- 9 Bericht vom Bergischen Fachtag 04.03.2015
- 10 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

KULTURRUCKSACK

Ein Projekt in Kooperation mit der städt. Kunstschule

AUF DEN SPUREN DER METALLVERARBEITUNG IN REMSCHEID

- was hat das mit meinem Handy zu tun?

grundsätzliche Überlegungen	2
Zielsetzung	3
geschichtlicher Überblick	4
Firmenportraits	5
Projektverlauf, Umsetzung und Präsentation	7

Vernetzung wird heutzutage oftmals nur mit neuen Medien verknüpft. Diese sind aber viel älter, z.B. industrieller Art.

Es ist erstaunlich welche Bedeutung dahinter steckt!

Mein Handy enthält Metalle, die zunächst einmal aus dem Boden gewonnen werden müssen.

Global gesehen ist dazu Energie nötig (Öl, Kohle, Atomkraft, Sonnenenergie, Windenergie, chemische Prozesse), ohne diese gibt es kein Funknetz. Also auch kein Handy.

Z.B. werden für alle vorgenannten Energiearten (außer Windenergie) nahtlose Röhren (Mannesmann) benötigt. Ringwalzwerke bei Dirostahl leisten einen wichtigen Beitrag zur Windenergie. SONA fertigt Bausteine für hochbelastbare Getriebe und Achsen, mit Lennartz-Sägen werden Stahlstücke zerspant... das Pilgerwerk Vallourec-Mannesmann in Rath ist eins der weltweit letzten... um zunächst nur die Betriebe zu nennen, die ich zuerst mit den Jugendlichen besuchen möchte.

Die Produktion geschieht in großen Hallen und Betrieben, für viele Jugendliche sind die Fertigungsprozesse nicht sichtbar, transparent und vorstellbar, die gewaltigen Kräfte, die dort herrschen... obwohl die Einsatzgebiete der Güter entscheidend zur grundsätzlichen Versorgung beitragen.

Fazit: ohne die moderne Metallverarbeitung gibt es keine Infrastruktur (keine Autos, Züge, Flugzeuge), keine Energie und keine Handynetze!

Ich möchte mit diesem Projekt den Spuren, den Innovationen, der Wichtigkeit, dem Erfolg der Remscheider Metallindustrie nachgehen, möchte Erstaunen und Interesse provozieren, welche wichtige Bedeutung die heimische Metallverarbeitung hat, wie interessant gerade unser Standpunkt ist.

Im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, z.B. dem Verlust des Know-Hows, der ‚geringeren Halbwertszeit des Wissens‘, dem Verlust des fachspezifischen Wissens, der Überalterung, dem Fachkräftemangel und der Bevölkerungsreduzierung... um nur einige Punkte zu nennen, wäre es wünschenswert, dass die Leute, die hier ausgebildet werden, auch hier verwurzelt sind.

Der US-amerikanische Ökonom Richard Florida betont den Zusammenhang zwischen ökonomischer Stärke einer städtischen Region im Verhältnis zur Anwesenheit von hochtechnisierten Arbeitern und Künstlern, die wirtschaftliche Stärke einer Region zieht neben Kapital und Wirtschaft kreative Menschen an.

Zielsetzung

Ich möchte Kindern und Jugendlichen den Zugang und unvergessliche Eindrücke in verschiedene Arten der Metallverarbeitung ermöglichen, möchte die ungeheuren Kräfte, die dazu nötig sind, transparent und erfahrbar machen, eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern.

Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Gesellschaft und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Allgemeinbildung junger Menschen.

In der Kunst- und Kulturwissenschaft geht es darum, sich als ‚sich selbst‘ zu erleben, die Potenziale zu wecken und zu fördern, die aus sich selbst kommen und damit einen Anreiz zur Weiterbildung schaffen, sich selbst als kulturelles/historisches Individuum zu erfahren, die eigene Verwurzelung und eigenständige Entwicklung.

Kreative Errungenschaften des menschlichen Geistes und die schöpferische Kreativität durch den Menschen schaffen und schaffen die Fähigkeit zum Fortschritt.

Bildung (ganz kurz gefasst) umfasst die Gesamtheit der Fähigkeiten und Eigenschaften einer Persönlichkeit, die sich im ständigen Entwicklungsprozess befinden (Wissen bedeutet ‚von etwas Kenntnis haben‘, Intellektualität (lat. Intellegere – verstehen) verknüpft künstlerisches und wissenschaftliches Wissen und Kultiviertheit bedingt die im sozialen Kontext ausgebildete, gepflegte und sozial-erwünschte Lebensweise).

Das Projekt soll eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben fördern, die kulturellen Wurzeln durch Aktivitäten thematisieren, durch ungewöhnliche Einblicke ungewöhnliche persönliche Eindrücke provozieren.

Durch Besichtigungen und Gespräche sollen das Wissen, das oftmals seit Generationen weiter gegeben wird, verfeinert und ausgebaut und deutlich werden.

Gerade Jugendlichen in Remscheid möchte ich die kulturelle Besonderheit ihrer Stadt transparenter machen. Produzierendes Gewerbe in dieser Ausprägung ist selten und ein hohes Gut, dessen Geschichte tiefe Wurzeln hat und letztlich sowohl die Menschen, als auch die Umgebung maßgeblich geprägt hat.

Geschichtlicher Überblick

Remscheid blickt auf eine sehr innovative und erfolgreiche Geschichte in Verbindung mit der Metallverarbeitung zurück.

Durch die weitreichenden Handelbeziehungen bekam Remscheid seit den 1880er Jahren den Volksnamen „Seestadt auf dem Berge“.

Bereits 1882 wurde die städtische Fachschule für Stahl- und Eisenindustrie zur Ausbildung der dringend benötigten Fachkräfte gegründet, mit ausgedehnten Werkhallen (1932 wurde sie geschlossen und 1973 zerstört)

Im Zuge der Industrialisierung, des Wiederaufbaus und wirtschaftlichen Wachstums in den 1970er Jahren, kam es zu entsprechender Migration (insgesamt zählte 1971 Remscheid 136.700 Einwohner). Heute beheimatet Remscheid über 130 Nationalitäten aus allen Kontinenten. Viele Familien leben hier schon seit mehreren Jahrzehnten und teilen gemeinsame kulturelle Wurzeln. 2006 gab es knapp 15.000 Migranten.

Auch heute sind Maschinenbau und Werkzeugproduktion die Hauptindustriezweige der Stadt.

Innovative mittelständische Unternehmen sind und waren in Remscheid aktiv:

1885 erfanden die Brüder Reinhard und Max Mannesmann in der Feilhauerwerkstatt ihres Vaters das Walzverfahren zur nahtlosen Röhrenherstellung.

Die Gebrüder Dowidat gründeten 1919 die Werkzeugfabrik Gedore und gehören mit Hazet zu den weltweit größten Qualitätswerkzeugherstellern.

1853 wurde die älteste Werkzeugfabrik, Eduard Gottfr. Ferne gegründet und Edscha ist für innovative Produktion von Türscharnieren und Cabrio-Systemen bekannt... um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Firma Thyssen Krupp (vormals BSI, davor DEW) gehörte zu den größten Automobilzulieferern weltweit, heute SONA.

Besuchen möchte ich gerne zunächst:

DIROSTAHL



Ein Unternehmen, das auf 400 Jahre Schmiedetradition zurückschaut. Es ist ein Stahl-, Walz- und Hammerwerk und entwickelte sich vom, mit dem Wasserrad angetriebenen Werk zu einer der größten und bestausgerüsteten privaten Formschmieden in Europa. Dort stehen Formschmiedehämmer und -pressen, Ringwalzwerke... es entstehen Freiformschmiedestücke bis 35.000 kg.

SONA (früher Thyssen Krupp, BSI, DEW)



Die Präzisionsschmiede bedient ein breites Spektrum von Umformverfahren und Verfahrenskombinationen. Hier entstehen verzahnte Bauteile für z.B. hochbelastete Getriebe und Achsen mit modernster Technologie, und Entwicklung.

LENNARTZ



Gegründet 1896, in Handarbeit gehämmerte Kreissägen
Herstellung von Zerpannungswerkzeugen für verschiedene Einsatzzwecke
Ohler-Maschinenbau
Prüf- und Spannwalzmaschinen (weltweit die größte automatische)
Sägerichterei
CNC-Fertigung
Weltmarktführer im Bereich HM-Sägen
Hauptabnehmer: die stahlverarbeitende Großindustrie

Vallourec-Mannesmann, Pilgerwalzwerk in Düsseldorf-Rath



Eins der weltweit letzten Pilgerwalzwerke, zur Herstellung der hochwertigen nahtlosen Stahlrohre (werden z.B. in Kesselanlagen mit extrem hohen Dampftemperaturen eingesetzt, leisten einen wichtigen Beitrag zur effizienteren Energienutzung)

Die ca. 7 t schweren Rohrstaahlblöcke werden in einem Ofen auf ca. 1300 Grad erhitzt und anschließend mit einer Lochpresse (mit einer Kraft von 2000 t) vorgelocht. Weiter geht es durch ein Schrägwalzwerk, ein Dorn vergrößert den Rohrdurchmesser) und nach erneuter Entzunderung gelangt das Rohr in ein Pilgerwalzwerk, bewegt sich abwechselnd vor und zurück. im Inneren befindet sich ein Dorn, der den Innendurchmesser vergrößert, die Rohrwand verdünnt. Etwa 100 – 300 mal wird dies wiederholt, bis das Rohr „fertigepilgert“ ist. Danach wird in der Warmphase das Rohr gewalzt, gerichtet und mechanisch bearbeitet.

Projektverlauf

Angelegt ist das Projekt auf vier Ortstermine, die jeweils mehrere Stunden beanspruchen.

Die künstlerische Umsetzung wird evtl. nochmals ca. vier Tage benötigen und wird in den Räumen der städt. Kunstschule stattfinden.

Es ist ein Ausflug nach Düsseldorf-Rath geplant, alle anderen Orte sind mit städt. Öffentlichen Remscheider Verkehrsmitteln erreichbar.

Umsetzung und Präsentation der Ergebnisse

Ich gehe davon aus, dass die Eindrücke so interessant sind, dass eine Offenheit des künstlerischen Endprodukts der Jugendlichen gewährleistet sein sollte, um die persönliche Umgangsweise nicht zu hemmen.

Es können unterschiedlichste Arbeiten angefertigt werden (z.B. Skulpturen aus Abfallstücken, Fotoarbeiten, Interviews, Filme, Zeichnungen, Geschichten, Erzählungen, Malerei, Druck...), am Ende wird es auf jeden Fall eine Präsentation geben, auch um eine Gruppenreflektion und einer Diskussion vor größerem Publikum Raum zu geben.

Übergeordnetes Ziel der künstlerischen Auseinandersetzung soll ein Aufzeigen der Möglichkeiten sein, aus Vorhandenem mit Erfindergeist, Fantasie und Mut Neues zu schaffen, ein Weg, der ‚Überraschungen‘ bereit hält, mit denen sich auseinander gesetzt werden kann, persönlich und gesellschaftlich.

Jede der beteiligten Firmen erhält sowohl eine Dokumentation, als auch eine CD